

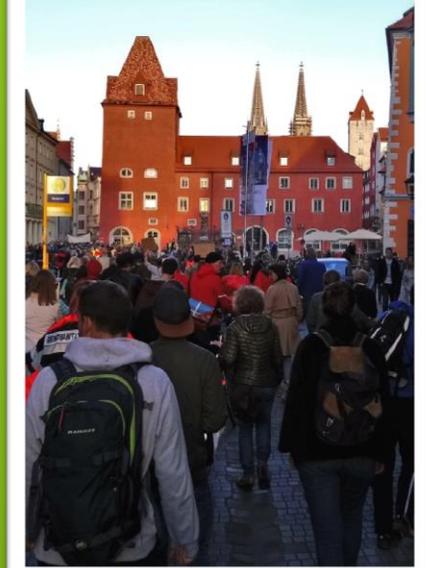
Stellplatz dringend gesucht!



## Auswahl an Themen:

- **Naturmobil: Dringend Stellplatz gesucht!**
- **Klima- und Rad-Demo 20.09.2020: großes Zeichen gesetzt.**
- **BN-Stellungnahmen**
  - Beratzhausen
  - Vogelparadies Schlämmteiche
  - Donaustauf
- **Exkursion: Urwaldlehrpfad bei Zwiesel / Nationalpark Bayerische Wald**
- **Kommunalwahl: Handeln nicht reden!**
- **Termine & Veranstaltungen**

Toll: FFF-Klima  
Demo 20.09.19



## Naturmobil sucht dringend einen Stellplatz!

Wir konnten in den letzten fünf Jahren unser Naturmobil in einem überdachten Hangar gegen eine geringe Miete unterstellen. Leider wurde das Grundstück verkauft und es soll bebaut werden. Wir suchen daher dringend eine überdachte und gut erreichbare Unterstellmöglichkeit.

Wer bietet einen Stellplatz für unser Naturmobil (Länge 10m), stadtnah im Umkreis von ca. 10km, möglichst mit Überdachung und jederzeit für uns zugänglich. Meldungen bitte an Tel.: 0941 23090 oder [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

## BN-Kindergruppe "Heilige Buchenallianz!"

Seit Anfang Mai 2019 trifft sich einmal im Monat die Kindergruppe "Heilige Buchenallianz" des JBN Regensburg. Neben viel Spiel und Spaß haben wir uns bereits mit Bienen beschäftigt und dabei Bienenstöcke aus nächster Nähe inspiziert, ältere Kleidung haben wir mit Batiken wieder aufgehübscht und wir haben uns mit Essen beschäftigt: Wo kommen unsere Lebensmittel her? Wie sind sie verpackt? Was hat gerade Saison? Vergangenen Samstag stand ein Besuch auf dem Erdlingshof in Kollnburg auf dem Programm. Die liebe Birgit und der liebe Johannes (links unten im Bild) leben dort mit ganz vielen Tieren und zeigten uns einen sehr liebevollen, alternativen Weg mit Tieren außerhalb der Massentierhaltung umzugehen. Wir bedanken uns herzlich bei dem Erdlingshof-Team, dass wir sie am Samstag besuchen durften.

*Manuela Brenner*



**Stellplatz gesucht!**



Unser Naturmobil von außen beim BN-Insselfest und von innen. Es bietet 20 Schülern einen Naturerkundungsplatz mit Binokularen



Gruppenfoto von unserem Besuch auf dem Erdlingshof am vergangenen Samstag.

## Danke FFF-Regensburg Danke Greta Thunberg Danke Team Radentscheid

Der 20.09.2019 wird in die Geschichte eingehen. Global zig Millionen – Deutschlandweit rd. 1,4 Millionen und in Regensburg wohl über 3000 Teilnehmer am Globalen Klimaschutzaktionstag. Als Auftakt fand die 4. Regensburger Radldemo statt – auch mit überwältigender Teilnahme von rund 1500 Radfahrern.

Vorgabe von FFF ist, dass keine politischen Parteien mitmachen dürfen – Politiker sollen endlich handeln! Global- national und lokal! Auch bei uns in Regensburg!

[www.futureforregensburg.de](http://www.futureforregensburg.de):

*„...Seit Jahrzehnten duckt sich die Politik vor ihrer Verantwortung weg. Damit endlich etwas passiert, braucht es eine lautstarke Gesellschaft – egal ob jung oder alt...“*

Wohlfeil zu Wahlkampfzeiten (!Kommunalwahl im März 2020!) verkünden was man alles fürs Klima tun will, wenn man an der Macht ist, ist offenbar alles vergessen. Jetzt ist Handeln angesagt. Aber nicht nach dem Motto: „Der Berg kreite und gebar eine Maus“.

Das Leitbild Energie und Klima von 2017 der Stadt Regensburg sieht jedes Jahr analog den Abkommen von Paris eine CO<sub>2</sub> Reduktion von 1,7% vor. Startpunkt ist 2012. Für 2019 würde das schon 12% weniger CO<sub>2</sub> bedeuten. Aber es gibt für das Leitbild noch nicht einmal einen jährlichen Fortschrittsbericht!



Danke  
FFF-Rgbg -  
Orga Team



Danke  
Rad-Orga  
Team



BN-  
Landesgeschfts-  
stelle in Aktion



Raimund  
Schoberer bei  
der Abschluss-  
kundgebung

Wir brauchen viel mehr Vorbilder in Politik und Gesellschaft – auch bei uns in Regensburg. Tun nicht reden ist angesagt!

Der Planet Erde ist unser begrenztes und empfindliches Raumschiff. Machen wir es nicht kaputt!

*Karl Bierl hat vom 20.09. Fotos gemacht. und auf onedrive hochgeladen. Wer Interesse hat kann sich diese runterladen und frei verwenden. Namensnennung nicht notwendig, bzw. "Greenpeace Regensburg" angeben. Hier der Link:*

<https://1drv.ms/u/s!As5lvGYKh0xJgWbfQBIV5ykoez3t?e=E1QazF>



FFF am Ernst Reuther Platz



FFF-Menschenkette



FFF-Demo Maxxstraße  
©Karl Bierl / Greenpeace Rbg



Haltepunkt der 4. Fahrraddemo - so viele Teilnehmer wie noch nie zuvor!

## FFF-Demo am 20.09.: Redemanuskript zur Biodiversität von Dr. Axel Paulsch

Der Weltbiodiversitätsrat hat im Mai diesen Jahres einen globalen Zustandsbericht veröffentlicht darüber, wie es um Ökosysteme und Arten auf der Welt bestellt ist. Eine der wesentlichen Schlussfolgerungen, zu denen die über 1000 beteiligten Wissenschaftler gekommen sind, ist, dass noch niemals zuvor so viele Tier- und Pflanzenarten durch menschlichen Einfluss vom Aussterben bedroht waren wie heute.

Ungefähr ein Viertel aller Arten, über die wir überhaupt etwas wissen, sind somit vom Aussterben bedroht. Weltweit sind das etwa eine Million Arten. Und das betrifft nicht nur exotische Orte wie Korallenriffe oder charismatische Arten wie Eisbär oder Tiger, sondern es betrifft auch Arten hier bei uns, die wir vor Kurzem noch als ganz gewöhnlich und häufig betrachtet haben.

Der Bestand der Rebhühner ist in den letzten 40 Jahren um 94% eingebrochen, die Feldlerche gilt mittlerweile als bedroht, die Bestände vieler Insekten sind um drei Viertel zurück gegangen. Damit ist die derzeitige Aussterberate 10 bis 100 mal höher als im Durchschnitt der letzten 10 Millionen Jahren, und zwar weltweit.

Das heißt, wir haben nicht nur eine Klimakrise, wir haben auch eine Biodiversitätskrise, die unsere Lebensgrundlagen bedroht. Es ist ja nicht nur einfach schade, dass bunte Schmetterlinge verschwinden, sondern es beruhen z.B. große Teile unserer Ernährung auf Pflanzen,



Wiesenkнопfameisenbläuling – Eine Art, die intakte Lebensräume braucht

die von Insekten bestäubt werden. Sauberes Grundwasser oder fruchtbare Böden hängen von gesunden Ökosystemen und intakter biologischer Vielfalt ab. Wir gefährden als unsere eigene Lebensgrundlage. Natürlich hängen Klimawandel und Artenschwund direkt zusammen und verstärken sich gegenseitig: Waldabholzung vernichtet nicht nur Bäume als CO<sub>2</sub>-Speicher, sondern auch die Arten, die in diesem Wald gelebt haben.

Zunehmende Erwärmung oder ausbleibender Regen zwingen Arten zum Wandern in andere Lebensräume, die aber gar nicht mehr zur Verfügung stehen. Da helfen auch Schutzgebiete oft nicht mehr, wenn die klimatischen Bedingungen für die Arten, die eigentlich dort geschützt werden sollten, nicht mehr erträglich sind.

Der Bericht enthält auch Szenarien über mögliche Entwicklungen in der Zukunft und egal, welche Annahmen man zugrunde legt, die Szenarien zeigen alle eines:

Ein Weiter so ohne drastische Änderungen führt zu einem bioklimatischen Kollaps in absehbarer Zukunft.

Was wir brauchen ist daher ein grundlegendes Umschwenken in wesentlichen Bereichen. Das betrifft die Art und Weise wie wir produzieren und verbrauchen, wie wir den Verkehr gestalten, wer wofür Subventionen bekommt, welche Umweltschäden wem in Rechnung gestellt werden (und eben nicht nur der Allgemeinheit, sondern dem Verursacher). Also müssen wir uns nicht nur für eine bessere Klimapolitik und Energie-wende einsetzen, sondern auch für eine Agrarwende, eine Verkehrswende, gesellschaftlichen Wandel und verantwortungsvolleren Umgang mit unseren Lebensgrundlagen.

Danke schön.

*Dr. Axel Paulsch  
Institut für Biodiversität - Netzwerk  
e.V.; Nussbergerstraße 6a; 93059  
Regensburg*

## OG Markt Beratzhausen: So bitte nicht!

Flächenverbrauch auf einer Fläche, die bis vor kurzem noch im Landschaftsschutzgebiet war – ein weiteres negatives Paradebeispiel. So kann es nicht weitergehen!

Die Ortsgruppe in Beratzhausen hat sich bis hin zu einem Bürgerbegehren sehr stark für den Erhalt eines unverbauten Abschnittes im Tal der Schwarzen Laber eingesetzt. Ein „Vollsortimenter mit ausreichend PKW-Stellplätzen“ soll besseres Einkaufen ermöglichen. Leider sind rund 75% der Bürgerinnen und Bürger des Marktes dafür, diesen zu realisieren. Der BN be-dauert den Ausgang des Bürgerbegehrens sehr, bedankt sich aber bei rund 25% der Bürger von Beratzhausen die für den Erhalt des unverbauten Labertales gestimmt haben.

Der Gemeinde geht es offensichtlich **nicht** schnell genug Tatsachen zu schaffen. Mit der Angabe, Altlasten erkunden zu wollen, hat der Bürgermeister veranlasst, dass Bäume gerodet und **eine artenreiche Wiese umgebrochen** wurden – ohne Genehmigung. Notgedrungen hat sich der BN an das Landratsamt gewendet und bei der Polizei Anzeige erstatten müssen.

Aktuell läuft ein Ordnungswidrigkeitsverfahren.

Unsere Stellungnahmen sind online eingestellt unter <https://regensburg.bund-naturschutz.de/>

*Raimund Schoberer*  
*Alex Pöppl*

## BN-Stellungnahme online

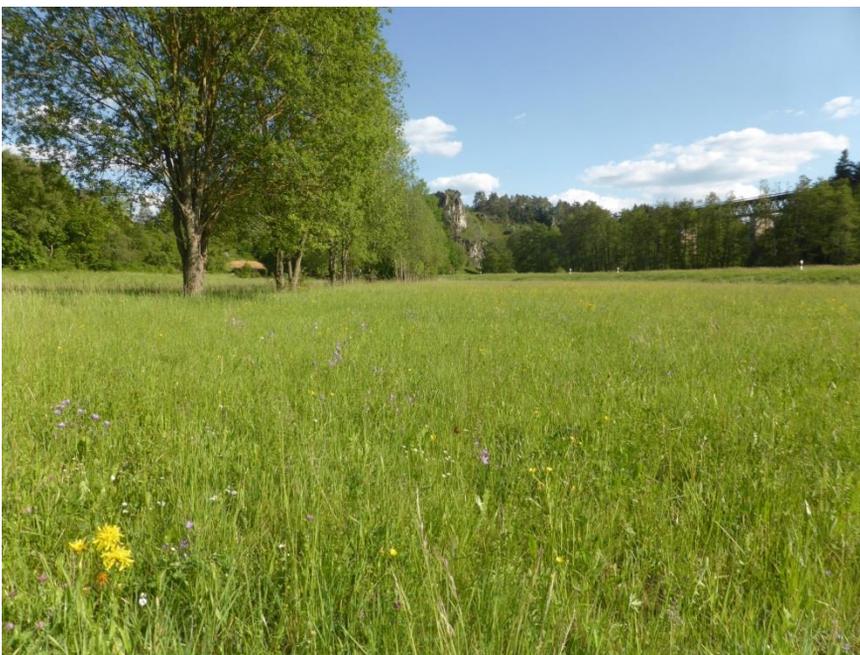
„Vogelparadies“ ehemalige Schlämmteiche ⇔ Unverbessertlich die Planungen der Entwicklungskonzeption Ost:

<https://regensburg.bund-naturschutz.de/>

## BN-Stellungnahme online

Donaustauf OT Sulzbach: Gegen die Herausnahme einer Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet am Otterbach für neue Bebauung:

<https://regensburg.bund-naturschutz.de/>



Beratzhausen: vorher



... und nachher: Artenreiche Wiese umgebrochen (im Vordergrund noch ein paar verbliebenen Wiesenkpfe), die Bäume mitten im Sommer gefällt; und das ohne Genehmigung auf Veranlassung der Gemeinde. Ein Negativbeispiel. Für den BN einmalig im ganzen Landkreis! Wie die Fläche und das Tal dann mit Vollsortimenter aussieht mag man gar nicht denken.

## All you can eat - Exkursion in den Bayerischen Wald

Erstmalig hat unsere Kreisgruppe eine Exkursion in den Bayerischen Wald angeboten. Die ausgebildete Nationalpark-Naturführerin Sabine Schmidt hat uns durch den Urwaldsteig bei Zwiesel geführt.

Zwischen „All you can eat-Fichtenarealen“ (nicht für uns sondern für den Borkenkäfer) bis hin zu urwaldähnlichen Bereichen sammelten wir viele Eindrücke und viele tolle Informationen von Sabine Müller rund um den Wald.

Betroffen macht, wie viele imposante Fichten auch im Randbereich des Nationalparks mit Harvestern entnommen werden.



## Kräne im Abendlicht am „Dörnberg“ - Areal mit ehemals rund 7 Hektar amtlich kartierten Biotop -

**Kommunalwahl 2020: Handeln, nicht reden!**

### **Für den Zeitraum 2020-2026 fordern wir für Regensburg: Pause für das Wachstum – 100% Einsatz und Zeit für eine nachhaltige Verkehrswende, neue Frei- und Erholungsräume sowie konsequenten Umwelt- und Klimaschutz**

Die Region Regensburg ist in den letzten 50 Jahren sehr stark gewachsen. Vielfach gibt es massive Umwelt- und Verkehrsprobleme. Die weitere Entwicklung kann u.E. nachhaltig nur auf Basis eines aktuellen Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Gesamtraum Regensburg stattfinden. Idealerweise sollte dieser Plan in Kooperation mit den Umlandgemeinden erstellt werden. Basis muss eine verfahrensbegleitende offene gesellschaftliche Diskussion zur zentralen Frage sein: **„Wo und wie soll sich Regensburg weiter entwickeln?“**

Die Stadt Regensburg hat in den letzten sechs Jahren:

- ein Leitbild für Klima und Energie entwickelt, aber bis dato existiert u.W. noch keine signifikant messbare Umsetzung und kein konkreter Umsetzungsplan.
- verdichtete Wohngebiete (Brandlberg, Das Dörnberg, Bäckersche Höfe, ...) genehmigt,

- die z.T. noch über 2020 hinaus in Realisierung sind. Diese verursachen ein starkes Bevölkerungswachstum mit den daraus resultierenden und berechtigten Bedürfnissen an Infrastruktur, Naherholung, Klima, Wasser & Luft.
- rund 100 000 m<sup>2</sup> (=10 ha) amtlich kartierte Biotope und noch viel mehr Freiflächen überbaut. Gleichzeitig wurden keine signifikant wahrnehmbaren Freiräume geschaffen bzw. gesichert (die Landesgartenschau ist leider frühzeitig gescheitert).
- immer mehr ein „KFZ-Verkehrsprblem“. Der Druck durch den Bau neuer Straßen und Brücken auf verbliebene Natur-, Frei- und Erholungsräume steigt.
- die überfällige Aktualisierung des über 35 Jahre alten Flächennutzungsplans im Jahr 2014 ein weiteres Mal verschoben.

Eine immer weitere Verdichtung in Stadt und Landkreis raubt unserer Region Lebensqualität.

Nicht nur wir fordern: Unsere Region braucht eine Pause vom Bau-Wachstum. Unsere Region braucht bis 2026 100% Einsatz, Zeit und Geld für nachhaltige strukturelle Anpassungen. Kurz gesagt: einen Zukunftsplan mit Qualität und nicht „Masse auf Zuruf“.

Benötigt werden alle Planungs- und Finanzressourcen um die Verkehrswende von Stadt-Umlandbahn über Rad- bis hin zu Fußverkehr voran zu bringen.

Ein weiterer Wahlkampf, der auf „bauen und wachsen ohne Gesamtplan“ fokussiert, ist nicht vereinbar mit einer naturverträglichen städtebaulichen Entwicklung und wird von uns abgelehnt.

*Regensburg den 18.04.2019  
Vorstand KG Regensburg*

## Termine:

### Pflegeeinsatz in Bach an der Donau

Fr. 27.09.2019, 13.30 Uhr  
Anmeldung unter  
[raimund.schoberer@bund-naturschutz.de](mailto:raimund.schoberer@bund-naturschutz.de)

### Obstbörse OG Nittendorf

So. 29.09.2019, 13-17 Uhr,  
Alte Mühle Eichhofen

### Podiumsdiskussion „PLASTIK“ der OG Lappersdorf

Mi., 23.10.2019, 19 Uhr  
Aurelium, Lappersdorf

### Ausstellung

#### Glänzende Aussichten – Karikaturen zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen

Sa., 19.10. 17 Uhr bis Mi. 23.10.  
Aurelium, Lappersdorf

**Mi. 13.11.2019, 19 Uhr:**

### Mitgliederversammlung 2019

Katharinenaal des Spital-gartens  
St.-Katharinen-Platz 1

u.a. mit:

- Vortrag Richard Mergner, BN-Vorsitzender:  
„Die Verantwortung der Kommunalpolitik für Umwelt und Lebensqualität in Regensburg“
- Ehrung langjähriger BN-OrtsgruppenVorsitzende/r

**Internationaler Donaukongress  
In Niederaltich,  
Sa.7./So.8.12.2019**



Toller Blick vom BN Grundstück in Bach – am Freitag ist Pflegeeinsatz

### Umwelttipp: **Wir spülen unsere Wälder ins Klo**

Mehr als 19 Kilo Papiertaschen-tücher und –servietten, Toilettenpapier und Küchenrollen werden pro Person und Jahr in Deutschland verbraucht.

**Nutzen Sie, wo immer es geht, Produkte aus 100% Recyclingpapier und/oder papierfreie Alternativen aus Stoff.**



Du findest uns auf



### Impressum

*Kreisgruppe Regensburg ; BUND Naturschutz i. Bayern e.V.  
Dr.-Johann-Maier-Straße 4; 93049 Regensburg  
Tel. 0941 / 23090; [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)*

*Redaktion: Raimund Schoberer (V.i.s.d.P.), Ramona Tubessing,  
Tina Dorner, Hans Lengdabler, Walter Nowotny*

*Bildnachweis, sofern nicht anders angegeben: BN Archiv.*